

Ab sofort können die ersten überarbeiteten Kapitel aus **Gralsmacht 3 – Zivilisationsuntergang und Kulturauferstehung im Lichte der Anthroposophie** kostenlos heruntergeladen werden: <http://www.gralsmacht.eu/gralsmacht-3-zivilisationsuntergang-und-kulturauferstehung-im-lichte-der-anthroposophie/>

Herwig Duschek, 18. 10. 2015 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1795. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 28

Zur Messerattacke in Köln am 17. 10. 2015 – Umfragewerte – Die "Jungs" von der Union begehren auf – Migranten-Kriminalität und deren Verschleierung durch die Politik – Politiker brauchen keine Messer ...

Johann Sebastian Bach: "Hebt euer Haupt empor", BWV 70 (SE-125): S. 6

Genau 6 Monate nach dem 17. 4. 2015, als die heuchlerische ... *zentrale ökumenischen Trauerfeier* (im Kölner Dom) mit anschließendem Staatsakt (für die) Opfer des Absturzes von *Flug 9525*¹ stattfand,² blickt die Öffentlichkeit wieder nach Köln:³

Attentat vor Wahl in Köln



Messerattacke auf Kölner OB-Kandidatin

Die "aktuelle Ausländerpolitik" als Motiv

Im Fall der Messerattacke auf die Kölner OB-Kandidatin Reker konzentrieren sich die Ermittler auf eine ausländerfeindliche Tat. Sowohl Aussagen des Täters als auch Angaben von Zeugen deuten darauf hin. Bundesweit herrscht Entsetzen über den Angriff. | [mehr](#)

OB-Kandidatin aus Fremdenfeindlichkeit niedergestochen | wdr

OB-Kandidatin Reker bei Messerangriff schwer verletzt, Verena Bünten, WDR | video

Selbstverständlich ist der Messerangriff auf die Sozialdezernentin (– sie ist ... *für die Unterbringung von Flüchtlingsen zuständig*⁴ –), bzw. OB-Kandidatin Henriette Reker und weiteren vier Personen zu verurteilen. – Gleichwohl muß festgestellt werden, daß gerade dieses Verbrechen (durch wen letztendlich?) "Wasser auf die Mühlen" der Willkommens-

¹ Siehe Artikel 1665-1678 und 1681-1684

² https://de.wikipedia.org/wiki/Germanwings-Flug_9525

³ <http://www.tagesschau.de/> (17. 10. 2015, 19:38)

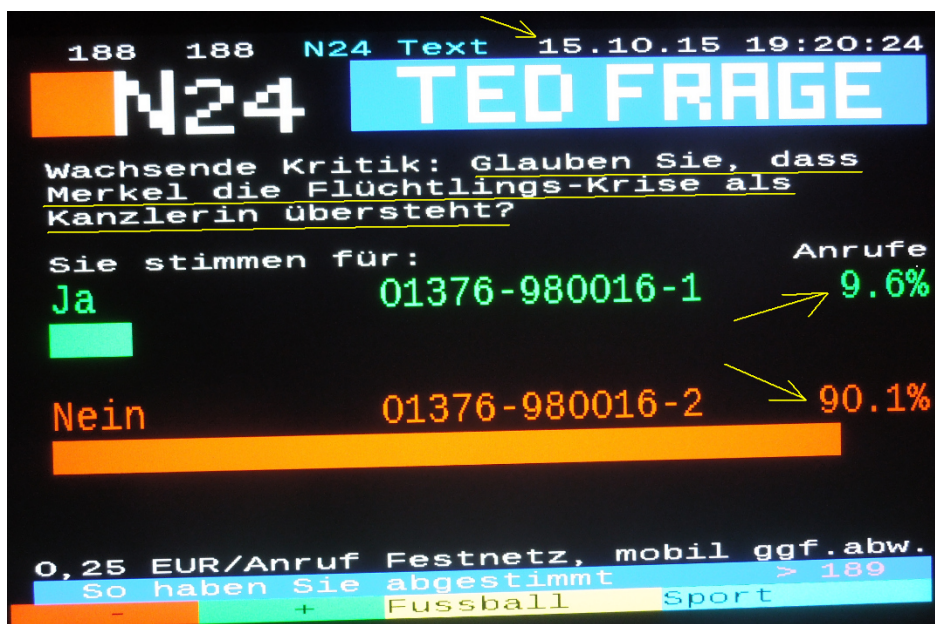
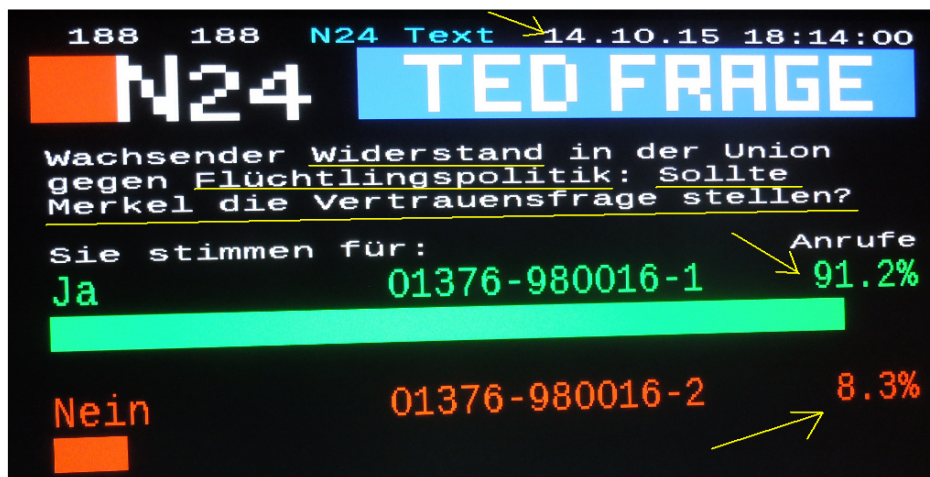
⁴ <http://www.bild.de/regional/koeln/ob-wahl-koeln-2015/henriette-reker-bei-messerangriff-schwer-verletzt-43047350.bild.html> (17. 10. 2015, 17:02)

Kultur ist. Außerdem ereignete es sich genau zu dem Zeitpunkt, als sich die Politiker (in der gesamten Geschichte der BR"D") am weitesten von der Bevölkerung entfernt haben, wie Umfragen zeigen.⁵

Deutsche wollen Volksbefragung zur Asylpolitik



(15. 10. 2015) Während in der Politik beim Thema Flüchtlingskrise große Konfusion herrscht, sind sich die Bürger in einem Punkt erstaunlich einig: Fast zwei Drittel (64 Prozent) sprechen sich in einer Emnid-Umfrage im Auftrag von N24 dafür aus, das Volk selbst über den Umgang mit der Flüchtlingskrise abstimmen zu lassen. Gegen einen Volksentscheid sprachen sich 33 Prozent der Befragten aus.



⁵ <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/7460754/deutsche-wollen-volksbefragung-zur-asylpolitik.html>

Auch die Junge Union beehrt gegen die Politik Angela Merkels auf (16. 10. 2015):⁶



(Unverständnis über den Kurs der CDU-Vorsitzenden und Kanzlerin Angela Merkel (61) machten die JU-Mitglieder auch auf Plakaten deutlich.⁷)

Hamburg – Offene Kritik an der Kanzlerin! Beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Hamburg kritisierte der Parteinachwuchs Angela Merkel zwar höflich, aber so direkt wie nie zuvor. Bayerns JU-Landeschef Hans Reichhardt donnerte: „Wir sind an der Belastungsgrenze angelangt. Wann sagen Sie, die Zuwanderung ist genug?“

Auch Tilman Kuban, Landeschef der JU Niedersachsen, beklagte: „Wir werden es nicht schaffen, jedes Jahr 1,5 Millionen Menschen⁸ aufzunehmen.“ Ein anderer Teilnehmer forderte sogar „Hoch- und Tiefbauarbeiten an unseren Grenzen, um endlich wieder Ordnung herzustellen“. Tosender Applaus der 1000 Gäste und Delegierte im Saal ...

Apropos Hamburg: durchschnittlich 4 mal pro Tag wird die Hamburger Polizei in Erstaufnahmeeinrichtungen gerufen:⁹

Die Hamburger Polizei hat seit Jahresanfang 1057 Einsätze in Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge verzeichnet. Das geht aus einer Antwort des Senats auf eine Kleine Anfrage des CDU-Bürgerschaftsabgeordneten Dennis Gladiator vom 2. Oktober 2015 zurück. Zuvor hatten mehrere Medien über die Statistik berichtet. Der Senat führt zwischen 1. Januar und 3. Oktober verschiedenste Anlässe für Einsätze auf, vom Streit bis zum Sexualdelikt. Bei 81 Schlägereien musste die Polizei die durchschnittlich höchste Zahl an Polizeikräften aufbieten. 93 mal mussten Einsatzkräfte wegen Körperverletzung ausrücken und laut Statistik kam es im genannten Zeitraum zu mindestens 28 Suizidversuchen.

Ja, solche Meldungen – also: Dauerzustände im Gegensatz zu dem Kölner Einzelfall¹⁰ (s.o.) – passen nicht in das Willkommens-Kultur-Schema und werden höchstens kurz am Rande kurz

⁶ <http://www.bild.de/politik/inland/angela-merkel/offene-kritik-beim-deutschlandtag-43042522.bild.html> (17. 10. 2015)

⁷ Ebenda

⁸ Vgl. Artikel 1786 (S. 1/2)

⁹ <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/7230446/mehr-als-1000-polizeieinsaetze-in-hamburg.html>

abgehandelt. Offensichtlich werden solche Meldungen (– in unserer "Demokratie" wohlgemerkt –) von der Politik unterdrückt.¹¹

... In Thüringen hat es einem Zeitungsbericht zufolge doch eine Anweisung an Polizisten gegeben, unter bestimmten Umständen nicht über Vorfälle in Flüchtlingsheimen zu informieren. Das "Freie Wort" vom Donnerstag zitierte aus einer E-Mail der Landespolizeidirektion Nordhausen vom 4. Februar dieses Jahres.

Darin heißt es nach Angaben des Blattes, dass bei „Einsätzen in den Unterkünften, die keine Außenwirkung erzielen“, „keine Pressemeldung gefertigt“ werde. Die Polizei solle nur „bei eventuellen Anfragen“ von Medienvertretern reagieren. Nur bei größeren Vorfällen (welche auch ohnehin nicht mehr zu verheimlichen sind) wie Bränden oder Massenschlägereien solle informiert werden.

Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke [s.re.]) und Innenminister Holger Poppenhäger (SPD) hatten zuvor den Vorwurf zurückgewiesen, das Land verheimliche Kriminalität unter Flüchtlingen. Nun reagierte das Innenministerium nach Angaben der Zeitung überrascht: Das Schreiben (– also existiert es –) sei ihm nicht bekannt gewesen.

Der Chef der Gewerkschaft der Polizei (Landesbezirk Thüringen), Kai Christ, hatte am Samstag in der „Thüringer Allgemeinen“ seine Anschuldigungen gegen das Innenministerium bekräftigt. Die Polizei werde fast täglich zu Einsätzen in Flüchtlingsunterkünften gerufen – „in jede Unterkunft, fast jeden Tag“ erklärte er. „Diese Straftaten werden systematisch verschwiegen.“



(Ministerpräsident Bodo Ramelow.¹²)

Nein, Politiker (ab einem gewissen Logen-Grad) brauchen keine Messer, um jemanden zu verletzen oder zu töten: das macht er (oder sie) im "weißen Hemd" mit einer politischen Amtshandlung:

- 54 tote Bundeswehr-Soldaten (Stand Oktober 2013) in Afghanistan,¹³ obwohl dort bekanntlich keine BR"D"-Grenze verläuft und 9/11 ein CIA-Mossd-Massenmord war¹⁴ – ganz zu schweigen von den vielen Hunderten afghanischen Opfern¹⁵
- Politische Duldung/Unterstützung der NATO-Kriege und der Waffenexporte der Rüstungsschieden hierzulande (sehr hohe Opferzahlen).

¹⁰ Gleichwohl ist dieses Verbrechen (durch wen eigentlich?) zu verurteilen. Dieses steht aber in keinem Verhältnis zu den laufenden Verbrechen in Zusammenhang mit Migranten (siehe Artikel 1768, S. 5-7; 1774, S. 5-8; 1777, S. 4/8; 1783, S. 4-6; 1791, S. 4-6; 1794, S. 2/3)

¹¹ http://www.focus.de/regional/erfurt/migration-zeitung-anweisung-an-polizisten-zu-fluechtlingsheimvorfaellen_id_5014335.html (16. 10. 2015)

¹² Ebenda

¹³ <http://www.taz.de/!5056777/> (20. 10. 2013)

¹⁴ Siehe Artikel 116 (S. 1-6), 701-709

¹⁵ Siehe u.a. Artikel 112/113

- Politische Duldung der Vergiftung der Bevölkerung durch Pharma-Produkte (sehr hohe Opferzahlen)¹⁶
- Politische Duldung der Verbrechen der Migranten untereinander, oder an der Bevölkerung. Die Willkommens-Kultur-Politiker haben die moralische Verantwortung gegenüber den Opfern für jede Vergewaltigung, jeden Kindesmißbrauch, jede Erpressung, jede Körperverletzung und jeden Mord, die durch Verbrecher im Zuge der hereinströmenden Migranten-Massen auf dem Boden der Bundesrepublik (als sogenannter "Rechtsstaat") begangen werden.¹⁷ Wenn ein Staat nicht sicher ist, Schutz für das Individuum (in dem Mindestmaß, wie man es von einem Staat verlangen kann) zu gewähren (und das ist die BR"D" schon längst nicht mehr in der Lage, s.o.), dann muß er die Grenzen vor illegalen Grenzübertritten sichern. Das ist das Allermindeste, was ein Staat gegenüber seiner Bevölkerung zu leisten verpflichtet ist.¹⁸

Wenn nun eine Lokalpolitikerin (Sozialdezernentin), wie Henriette Reker und vier weitere Personen durch einen Messerangriff verletzt werden, dann gilt es, genau hinzuschauen. Angenommen, der Täter wäre ein unzufriedener Migrant ... aus dem arabischen Raum¹⁹ gewesen? Dann hätte man schlecht folgende Reaktion veröffentlichen können:²⁰

KÖLN UNTER SCHOCK

Hannelore Kraft: „Ein Angriff auf uns alle“



Die unterbewußte Aufforderung darin ist nun folgende, zumal dieser Anschlag (offiziell) im Zusammenhang mit der derzeitigen Flüchtlingspolitik steht:²¹

"Identifiziert euch mit der Einzel-Attacke auf Frau Reker so sehr, daß ihr die <Migrations-Invasion> und die daraus resultierenden laufenden Verbrechen (s.o.) nicht mehr als Angriff auf euch als Bevölkerung empfindet!"

Was war nun konkret geschehen? Der Apotheker und Ratsmitglied Dr. Jürgen Strahl (s.u.) berichtet:²² Ich habe hier erlebt, daß ein offensichtlich politisch motivierter Täter²³ mit einem Messer von etwa 30 cm Länge gezielt auf Frau Reker zugegangen ist, zugestochen hat und

¹⁶ Siehe Kapitel XXII.6-13, XXXIII., XXXVII., XL. in <http://www.gralsmacht.eu/die-gralsmacht-1-schicksalsfindung-in-apokalyptischer-zeit-und-die-prophetie-rudolf-steiners/>

¹⁷ Siehe Anmerkung 10

¹⁸ Wird übrigens auch von der Polizei gefordert (18. 10. 2015): http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_75807526/fluechtlinge-polizei-fordert-zaun-an-grenze-zu-oesterreich.html

¹⁹ Vgl. Artikel 1794 (S. 2/3)

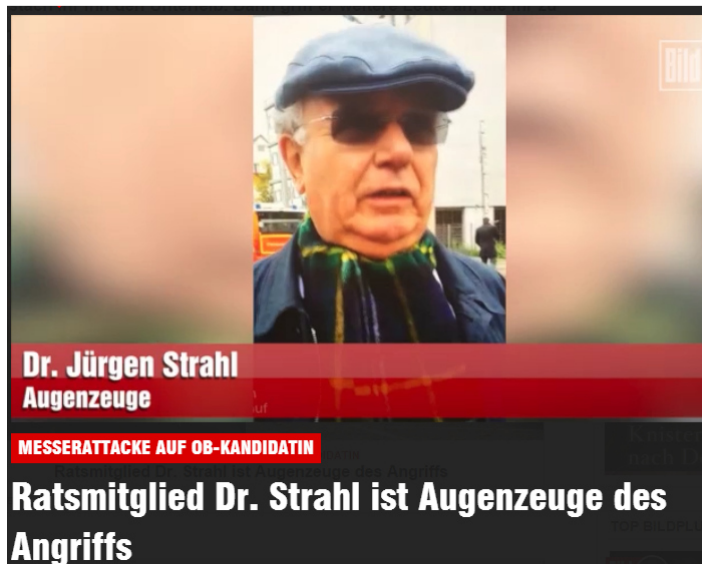
²⁰ <http://www.express.de/koeln/koeln-unter-schock-hannelore-kraft---ein-angriff-auf-uns-alle-2856,32183440.html?regio=2858>

²¹ *Bereits auf dem Weg zur Polizei soll der Mann laut „Kölner Stadtanzeiger“ sinngemäß gesagt haben, er habe es wegen Rekers Flüchtlingspolitik getan. Dem „Express“ zufolge hatte er wörtlich gesagt: „Merkel, Reker, Flüchtlingsschwemme.“*

<http://www.bild.de/regional/koeln/ob-wahl-koeln-2015/henriette-reker-bei-messerangriff-schwer-verletzt-43047350.bild.html>

²² Ebenda

²³ Woher nimmt er die Sicherheit für seine Annahme?



dann in dem weiteren Getümmel, was sich aus dieser Tat ergab, noch zwei Frauen in den Unterleib gestochen und noch zwei weitere Beteiligte mit Schnittwunden verletzt hat.

(Frage:) Ist er stumm auf Frau Reker zugekommen oder wie muß man sich das vorstellen?

(Dr. Strahl:) Da fielen keine Worte...

(Frage:) Können Sie sich vorstellen, warum er Frau Reker angegriffen hat?

(Dr. Strahl:) Das kann ich Ihnen sagen: Er ist ja anschließend abgewehrt worden von einem Ehrenamtler, der hier mitgearbeitet hat mit solch einer Fahnenstange. Und die standen sich dann gegenüber. Und er hat ja noch quasi fünf Minuten am Tatort gestanden und gewartet, daß die Polizei kam.

Und in dieser Zeit hat er sich u.a. dahingehend geäußert, daß er gesagt hat: Er wolle nicht, daß unsere Gesellschaft von solchen Leuten vertreten und verführt würde. Und er hätte diese Tat auch für alle hier getan, um sich vor so etwas bewahren. Das ist eine sinngemäße Aussage, keine wörtliche Aussage²⁴ ... Hier stehen Ehrenamtler.²⁵ Die tun das, damit es dieser Gesellschaft gut geht.²⁶ Damit sie sich für diese Gesellschaft engagieren.

Dann passiert so etwas. Das ist für mich in Quantensprung in der politischen Auseinandersetzung.²⁷ Das muß die Gesellschaft und das müssen vor allen Dingen die Medien verarbeiten. Denn auch das Bild von den Ehrenamtlern in der Politik wird ja nicht immer nur sehr fein gezeichnet ...

(Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-125) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: Hebt euer Haupt empor (BWV 70, Wachtet! betet! betet! wachtet!, 8. Rezitativ [0:00-2:58])

*Hebt euer Haupt empor
Und seid getrost, ihr Frommen,
Zu eurer Seelen Flor!
Ihr sollt in Eden grünen,
Gott ewiglich zu dienen.*

J.S. Bach: Wachtet! betet! betet! wachtet! BWV 70 (2/2)²⁸



²⁴ Woher weiß es Dr. Strahl so genau, daß es sich um einen politisch motivierter Täter handelt?

²⁵ Henriette Reker (um die es schließlich hauptsächlich ging) ist als Sozialdezernentin und OB-Kandidatin nicht ehrenamtlich tätig.

²⁶ Da es ohne die Ehrenamtler die Willkommens-Kultur nicht geben würde, ist die Botschaft in seiner Aussage: "Glaubt daran, daß die Ehrenamtler, die die Willkommens-Kultur ermöglichen, es deswegen tun, damit es dieser Gesellschaft gut gehe."

²⁷ Seine Botschaft darin: ""Identifiziert euch mit der Einzel-Attacke auf Frau Reker so sehr, daß ihr dies, aber nicht die <Migrations-Invasion> als Quantensprung in der politischen Auseinandersetzung erlebt (sondern als Normalität).

²⁸ <https://www.youtube.com/watch?v=ZCpTt3AVa7Y>